

Reime für Kleine

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.



Wir danken den Klett Kita Fachverlagen für die kostenlose Nutzung von Fingerspielen und Reimen aus „Die schönsten Fingerspiele & Bewegungsreime für Krippenkinder“.

Hinweis:

Bei den abgedruckten Texten ohne Quellenhinweis handelt es sich nach unseren Prüfungen um gemeinfreie Werke.

Falls Sie auf Texte stoßen, bei denen Sie sich in Ihrem Urheberrecht verletzt fühlen, bitten wir Sie freundlich darum, uns zu kontaktieren.

DIE BEWEGUNGSANLEITUNGEN FÜR DIE REIME UND FINGERSPIELE STEHEN IN „FARBE“ UNTER DEN TEXTEN.



Liebe Eltern,

Reime faszinieren schon die Kleinsten. Babys lieben den Klang und den Rhythmus von Kinderreimen. Besonders wenn die Reime mit Bewegungen und Fingerspielen verbunden sind. Babys verstehen noch nicht die Bedeutung der Worte. Sie können sie aber SEHEN, HÖREN und FÜHLEN.

SEHEN: Ein Baby verfolgt aufmerksam die Mundbewegungen und die Mimik der Eltern. Es verbindet so die Mundbewegungen mit den Lauten und die Mimik mit den Inhalten der Reime.

HÖREN: Ein Baby liebt den Klang und die Melodie der Reime. Es reagiert auf die unterschiedlichen Stimmlagen der Eltern und hört die Unterschiedlichkeit der Laute.

FÜHLEN: Ein Baby lernt durch Bewegungen und Berührungen. Es fühlt das liebevolle Berühren der Eltern bei den Fingerspielen und versucht die Bewegungen nachzumachen. Ein Baby lernt und spricht mit seinem ganzen Körper.

Reime und Fingerspiele machen Babys und Kleinkindern viel Spaß und Freude – und den Eltern auch. Die Nähe im gemeinsamen Spiel tut der Beziehung zwischen Eltern und Kindern gut. Reime und Fingerspiele wecken die Freude am Sprechen. Sie fördern darüber hinaus die Sprachentwicklung der Kinder.

In diesem Büchlein finden Sie eine bunte Auswahl an Reimen und Fingerspielen und erhalten Informationen sowie Tipps rund um die Sprachentwicklung von Kindern.

*Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind viel Spaß
beim gemeinsamen Ausprobieren!*



Wie das Fähnchen auf dem Turme

Wie das Fähnchen auf dem Turme
sich kann dreh'n bei Wind und Sturme.
So soll sich mein Händchen dreh'n,
dass es eine Lust ist anzuseh'n.

**BEIDE HÄNDE NACH OBEN STRECKEN UND
ALS FÄHNCHEN HIN UND HER DREHEN.**

Wie das Blättchen an der Linde
sich bewegt bei Sturm und Winde.
So soll sich mein Händchen dreh'n,
dass es eine Lust ist anzuseh'n.

**BEIDE HÄNDE NACH OBEN STRECKEN UND
ALS BLÄTTCHEN HIN UND HER DREHEN.**

Wie der Drachen in der Höhe
sich bewegt bei Sturm und Böe.
So soll sich mein Händchen dreh'n,
dass es eine Lust ist anzuseh'n.

**BEIDE HÄNDE NACH OBEN STRECKEN UND
ALS DRACHEN HIN UND HER DREHEN.**

Die Hausmaus

Die Hausmaus, die Hausmaus,
ÜBER DEM KOPF EIN DACH FORMEN.
die will aus dem Haus raus.
MIT DEN HÄNDEN HIN UND HER „KRABELN“.

Sie sucht sich ein Loch,
**MIT BEIDEN HÄNDEN EINEN KREIS
IN DIE LUFT MALEN.**
kriecht raus und denkt „Och!“
**MIT DEM ZEIGEFINGER GEGEN
DIE STIRN TIPPEN.**

Ich bin eine Hausmaus,
ÜBER DEM KOPF EIN DACH FORMEN.
will nicht aus dem Haus raus.

Ich bleib lieber hier,
so gut geht es mir.
DEN BAUCH REIBEN.



Die Fingertiere

Fünf Finger sind an meiner Hand.

DIE HAND HOCHHEBEN, FINGER SPREIZEN.

Der Daumen ist ein Elefant.

DAUMEN AUSSTRECKEN, DIE ANDEREN FINGER ZUR FAUST FORMEN.

Stampft mit den Füßen auf den Boden.

MIT BEIDEN FÜSSEN AUFSTAMPFEN.

Und reckt den Rüssel ganz nach oben.

MIT DEN ARMEN EINEN RÜSSEL VOR DER NASE FORMEN UND DEN KOPF IN DEN NACKEN LEGEN.

Der Zeigefinger gar nicht bange.

ZEIGEFINGER AUSSTRECKEN.

Windet sich, wie eine Schlange.

ZEIGEFINGER AUF UND AB BEWEGEN.

Auf und ab und rundumher

ARM AUF UND AB UND IM KREIS BEWEGEN.

kriecht die Schlange kreuz und quer.

ZEIGEFINGER AUF UND AB BEWEGEN.

Der Mittlere ein Nashorn ist,

MITTELFINGER AUSSTRECKEN.

das gerne Obst und Pflanzen frisst.

DIE HAND ZUM MUND FÜHREN, KAUBEWEGUNGEN NACHAHMEN.





Aus: Die schönsten Fingerspiele &
Bewegungsreime für Krippenkinder

Im Schlammbad liegt es gern und lang.

NACH HINTEN BEUGEN.

Mit seinem Horn wird ihm nicht bang.

AUF DIE NASE TIPPEN.

Der Ringfinger, das Krokodil,

RINGFINGER AUSSTRECKEN.

flutscht schnell ins Wasser rein, am Nil.

SCHWIMMBEWEGUNGEN NACHAHMEN.

Dann reißt es weit sein Maul hier auf,

**MIT BEIDEN ARMEN DAS KROKODILMAUL
DARSTELLEN UND WEIT AUFREISSEN.**

schnappt einen Fisch und frisst ihn auf.

BEIDE ARME „AUF UND ZU BEWEGEN“.

Der kleine Finger, sieh ihn an,

KLEINEN FINGER AUSSTRECKEN.

er ist ein Affenbaby dann.

DEN FINGER BEWEGEN.

Springt fröhlich hier von Baum zu Baum.

**DEN KLEINEN FINGER DURCH DIE LUFT
„SPRINGEN“ LASSEN.**

So lustig ist er anzuschauen.

IN DIE HÄNDE KLATSCHEN.

Mein Häuschen

Mein Häuschen ist nicht ganz gerade,
das ist aber schade!

Mein Häuschen ist ein bisschen krumm,
das ist aber dumm!

**MIT BEIDEN HÄNDEN EIN
SCHIEFES HAUS BILDEN.**

Huuh – da bläst der Wind herein.

**IN DIE HÄNDE PUSTEN,
DIE DAS HAUS BILDEN.**

Bautz – fällt das ganze Häuschen ein!

DIE HÄNDE FALLEN LASSEN.

1,2,3 – schaut nur, schaut!
Jetzt ist es wieder aufgebaut.

**MIT BEIDEN HÄNDEN WIEDER
EIN HAUS BILDEN.**



Ich bin ein Baum

Ich bin ein Baum, ich stehe da
BREITBEINIG DASTEHEN,
ARME HOCHSTRECKEN.
und fühle mich ganz wunderbar.
LÄCHELN.

Die Vögel sitzen auf den Zweigen.
MIT DEN ARMEN FLUGBEWEGUNGEN
MACHEN.
Der Wind kann mich auch manchmal beugen.
DEN GESAMTEN KÖRPER NACH VORN
UND ZUR SEITE BEUGEN.

Doch meine Wurzeln halten mich.
MIT BEIDEN FÜSSEN AUFSTAMPFEN.
Komm, lehn dich gerne fest an mich.
SEIN KIND UMARMEN.

Ich bin ein Baum, ich stehe da
BREITBEINIG DASTEHEN,
ARME HOCHSTRECKEN.
und fühle mich ganz wunderbar.
LÄCHELN.

*Aus: Die schönsten Fingerspiele &
Bewegungsreime für Krippenkinder*



Himpelchen und Pimpelchen

Himpelchen und Pimpelchen stiegen auf einen Berg.

**EIN DAUMEN IST HIMPELCHEN, DER ANDERE PIMPELCHEN.
DIE DAUMEN AUSSTRECKEN UND ABWECHSELN HIN UND HER
WACKELN UND DIE HÄNDE DABEI NACH OBEN BEWEGEN.**

Himpelchen war ein Heinzelmann und
Pimpelchen ein Zwerg.

**ERST MIT DEM EINEN DANN MIT DEM ANDEREN
DAUMEN WACKELN.**

Sie blieben lange dort oben sitzen
und wackelten mit den Zipfmützen.

**BEIDE DAUMEN NEBENEINANDER HALTEN
UND DAMIT GLEICHZEITIG WACKELN.**



Doch nach vielen, vielen Wochen
sind sie in den Berg gekrochen.

**DIE BEIDEN DAUMEN IN DEN FÄUSTEN
VERSCHWINDEN LASSEN.**

Da schlafen sie in guter Ruh´.
Sei mal still und hör gut zu!

**SCHLAF- ODER SCHNARCHGERÄUSCHE
MACHEN.**

Der Tisch ist gedeckt

Der Tisch ist gedeckt.

**EINE AUSLADENDE HANDBEWEGUNG
ÜBER DEN TISCH.**

Teller und Besteck.

**AUF DEN EIGENEN TELLER UND DAS
BESTECK TIPPEN.**

Wir sitzen bereit,

AUFSTEHEN UND AUF DEN STUHL

„PLUMPSEN“ LASSEN.

mit Hunger und Freud´.

ÜBER DEN BAUCH REIBEN.

Guten Appetit,

AN DEN HÄNDEN FASSEN.

nun esst alle mit.

HÄNDE AUF UND AB BEWEGEN.

Aus: Die schönsten Fingerspiele & Bewegungsreime für Krippenkinder



Die Mücke

Schau, die Mücke, summ, summ, summ,
sie fliegt um deinen Kopf herum.

**DIE FINGER EINER HAND KREISEN ALS
MÜCKE UM DEN KOPF DES KINDES.**

Sie fühlt sich so bei dir zu Haus
und ruht sich auf der Nase aus.

**DIE MÜCKE LANDET AUF DEM ARM, DEM
BAUCH, DEM BEIN UND AM ENDE AUF DER
NASE DES KINDES.**



Das Würmchen auf dem Türmchen

Es war einmal ein Würmchen,
das klettert auf ein Türmchen.

**EINEN UNTERARM ALS „TÜRMCHEN“
AUFSTÜTZEN UND MIT DEM ZEIGEFINGER
DER ANDEREN HAND ALS „WÜRMCHEN“
DEN TURM HOCHKLETTERN.**

Da kam ein Stürmchen,
PUSTEN.

da flog das Würmchen vom Türmchen.
**DEN ZEIGEFINGER NACH UNTEN
FALLEN LASSEN.**

Die Sprachentwicklung von Kindern

AB GEBURT Das Baby hört aufmerksam zu und erkennt die Stimme der Mutter und auch des Vaters. Über sein Schreien tritt das Baby intensiv in Kontakt mit seiner Umwelt.

Üben der frühesten Kommunikation

BIS 3 MONATE Das Baby kann sich mittlerweile differenzierter äußern. Es teilt sich jetzt auch über Lallen, Quietschen und Brabbeln mit.

Erste Lallphase

BIS 6 MONATE Das Baby lallt nun ganze Silben und Silbenverdopplungen wie „lalala“. Es versteht schon einige Namen von Gegenständen oder Personen wie „Papa“.

Zweite Lallphase

BIS 12 MONATE Aus den Lautspielen des Babys werden regelrechte Lallmonologe. Es weiß, dass seine Lautäußerungen wie „Mama“ eine bestimmte Bedeutung haben.

Die vorsprachliche Entwicklung ist abgeschlossen

BIS 18 MONATE Das Kind lernt 2 bis 10 weitere Wörter. Es versteht einfache Fragen oder Aufträge, auch weil es die Mimik und Gestik des Sprechenden deutet.

Erste Kommunikation in der Kindersprache

BIS 24 MONATE Das Kind lernt jetzt sehr viel schneller neue Wörter. Es verfügt über einen Wortschatz von 200 Nomen, Verben, Adjektiven und Pronomen.

Mit einer Wortschatzexplosion ins erste Fragealter

BIS 30 MONATE Das Kind reiht mehr als 2 Wörter aneinander. Es nimmt Sprachregeln wahr. Manche Kinder sprechen von sich schon als „Ich“.

Ausweitung der Satzkonstruktionen auf ungeformte Mehrwortsätze

BIS 36 MONATE Durch ständiges Fragen erweitert das Kind sein Wissen. Der Wortschatz wächst an und sein Sprachverständnis ist nicht mehr wesentlich eingeschränkt.

Mit dem Erwerb der Fragewörter ins zweite Fragealter

Wie spreche ich mit meinem Baby?

- Sprechen Sie mit Ihrem Baby in einfachen Sätzen und betonen Sie überdeutlich.
- Spielen Sie mit Ihrer eigenen Stimme – sprechen Sie hoch, tief, laut, leise, schnell und langsam. Die Verwendung der sogenannten „Babysprache“ (Infant Directed Speech) unterstützt bei Ihrem Baby die Stimmerkennung. Die meisten Eltern verwenden die Babysprache intuitiv.
- Unterstützen Sie das Gesagte mit Gestik und Mimik – damit ziehen die Aufmerksamkeit Ihres Kindes auf sich.
- Babys lieben häufige Wiederholungen. Sie freuen sich, wenn sie etwas wiedererkennen.
- Babys lieben Reime, Lieder, Fingerspiele und Kniereiter, die von einer vertrauten Stimme gesprochen oder gesungen werden.
- Bilderbücher anzuschauen, bereitet Babys große Freude. Bücher sind für Babys Spielzeug, in das sie gerne reingreifen, die Seiten umblättern und auch mal reinbeißen. Die Bilder schauen sie sich aber auch gerne mit ihren Eltern und älteren Geschwistern an – besonders wenn die Vorlesenden die Bilder sprachlich in einfachen kurzen Sätzen begleiten.

Hinweis zu Smartphone, Tablet, Fernseher und Co:

Babys und Kleinkinder benötigen für ihre Entwicklung keine digitalen Medien. Im Gegenteil: Sie müssen mit all ihren Sinnen erfahren, dass sie selbst etwas bewirken können. Dazu brauchen sie Menschen, die sie anschauen, mit ihnen sprechen und spielen. Das fördert ihre Entwicklung, Konzentration und Fantasie. Sie brauchen außerdem Raum für Bewegung, damit sie sich ausprobieren können.

Smartphones, Fernseher oder Tablets benötigen Babys und Kleinkinder dafür nicht!

Weitere Informationen

Sie suchen geeignete Kinderbücher für jedes Alter, Bücher in Ihrer Familiensprache oder neue Spielanregungen?

Dann besuchen Sie die

Kinder- und Jugendbibliothek in der
Stadt- und Landesbibliothek

Max-Von-Der-Grün-Platz 1–3
44137 Dortmund

oder die **Stadtteilbibliotheken**
mit ihrem vielfältigen Angebot an Kinder-
und Jugendliteratur.

Dort erhalten Sie kostenlos einen Bibliotheks-
ausweis für Ihr Kind, mit dem Sie Bücher
und auch andere Medien ausleihen können.

Wenn Sie Interesse an weiteren Informationen
zur frühkindlichen Förderung sowie zu An-
geboten und Veranstaltungen für Familien in
Dortmund haben, dann besuchen Sie uns im
Internet unter

dortmund.de/familie.

Oder Sie wenden sich direkt an das
Familienbüro in Ihrem Stadtbezirk!

In Ihrem Familienbüro erhalten Sie Informa-
tionen, Unterstützung und Beratung.
Lassen Sie sich von der Vielzahl und Vielfalt
der Angebote für Familien in Dortmund
überraschen!

**Die Mitarbeiter*innen der Familienbüros
freuen sich auf Ihren Besuch!**

Mehr Informationen
zu Ihren Familienbüros
finden Sie hier:





Impressum

Herausgeberin: Stadt Dortmund, Jugendamt

Redaktion: Jan Schröder (verantwortlich), Wilhelm Klein

Illustration: Jasmin Franik

Kommunikationskonzept, Gestaltung, Satz und Druck: Dortmund-Agentur - 03/2023

Der Umwelt zuliebe: Wir verwenden ausschließlich FSC/PEFC-zertifiziertes Papier, alkoholfreie Druckchemie & Druckfarben auf Pflanzenölbasis.

dortmund.de/familie